

Neue berufliche Grundbildung Podologin EFZ / Podologe EFZ: Ausbildung für Berufsbildner/innen (Teil 2) 15. Juni 2021



Schweizerischer Podologen-Verband SPV



Herzlich
willkommen
in Zofingen



Themen

- Ausbildungsprogramm Betrieb
- Lerndokumentation
- Bildungsbericht
- Struktur Webseite
- Infos zu den ÜKs, zur Berufsschule, zum Qualifikationsverfahren
- Klärung von offenen Fragen



Ziele

- Ausbildungsprogramm für den Betrieb im Detail vorstellen inkl. Lerndokumentation / Bildungsbericht
- Struktur und Inhalt der Webseite präsentieren
- Das Wichtigste aus den beiden anderen Lernorten: ÜK und Berufsfachschule
- Qualifikationsverfahren: das Wichtigste der VPA



Programm

Zeit	Thema
16.00	Begrüßung, Einführung
	➤ Welche Fragen möchten Sie heute klären?
16.15	➤ Input Ausbildungsprogramm, Lerndokumentation, Bildungsbericht ➤ Fragerunde
17.15	Struktur der Webseite
17.30	Pause
17.45	Informationen Lernorte Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse Informationen Qualifikationsverfahren
18.45	Fragerunde + Schlusswort
19.00	Ende



kurze Übersicht

- **Ausbildungsprogramm** im Detail vorstellen
→ (ehemals Modell-Lehrgang)
- **Bildungsbericht**
- **Lerndokumentation**



Ausbildungsprogramm

Name Ausbildungsbetrieb + Name, Vorname BerufsbildnerIn (BB):

Name, Vorname Lernende/r:

Legende:

Einführung Leistungsziel muss in diesem Quartal erfolgt sein

Leistungsziel muss in diesem Quartal erreicht worden sein

Einführung/Leistungsziel bereits erfolgt oder noch nicht relevant

Leistungsziele müssen vor ÜK eingeführt werden

Leistungsziele Betrieb: Podologinnen EFZ und Podologen EFZ...	Einführung erfolgt:	Leistungsziel:	Bemerkungen BerufsbildnerIn: <small>Wenn Einführung nicht stattgefunden hat und/oder Leistungsziel nicht erreicht wurde, ist Begründung des Ausbildungsbetriebs obligatorisch!</small>	Kürzel BB
Handlungskompetenzbereich a: Betreuen der Patientinnen und Patienten				
a1: Beratungen zu podologischen Fragestellungen durchführen				
a1.3	beraten Patientinnen und Patienten zu podologischen Techniken. (K3)			
a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen				
a4.3	zeigen die Anwendung sowie die Vor- und Nachteile der Produkte sowie deren Pflege auf. (K3)			
a5: Befundaufnahme erfassen				
a5.1	erfassen die Personalien der Patientinnen und Patienten. (K3)			
a5.2	stellen klare und detaillierte Fragen zur Erfassung der allgemeinen Krankengeschichte der Patientinnen und Patienten. (K3)			
a5.5	legen auf Grund der Krankheitsgeschichten die nötigen Massnahmen für die Beratung und die Behandlung fest. (K3)			
a5.11	erstellen ein Podogramm oder ein digitales Fussbild. (K3)			
Handlungskompetenzbereich b: Ausführen von nicht operativen podologischen Behandlungen				
b2: Hühneraugen (Clavi) entfernen				
b2.4	bringen einen Verband unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften an. (K3)			
b2.6	erkundigen sich bei den Patientinnen und Patienten nach deren Wohlbefinden. (K3)			
b3: Eingewachsene Nägel (Onychokryptose) behandeln				
b3.6	pflegen das Behandlungsfeld gemäss den Hygienrichtlinien. (K3)			
b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen				
b4.4	behandeln den Fuss nach dem Abtragen der Hyperkeratose gemäss den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten und unter Einhaltung der Hygienrichtlinien.			
b4.5	schliessen die Behandlung mit dem Eincremen des Fusses ab.			
Handlungskompetenzbereich c: Anbringen von podologischen Hilfsmitteln und Spezialitäten				



Hilfsmittel für Ausbilder/in und Lernende

- Leitfaden durch die Lehrzeit
 - Zeitpunkt Einführung der Leistungsziele
 - Leistungsziele welche vor den ÜK's eingeführt werden müssen
- Standortbestimmung
- Wird im Bildungsbericht bewertet
- Schwächen und Stärken können erkannt werden
- Engmaschige Begleitung der Lernenden



- Ausbildungsprogramm steht als **Excel und PDF-Datei** zur Verfügung
- Leistungsziele werden nach Semester / Quartal eingeteilt
- Anleitung ist vorhanden:

Schweizerischer Podologen-Verband SPV

Podologin/Podologe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis

Anleitung: Ausbildungsprogramm für den Betrieb
(Gültig für die Ausbildung nach der BIVo vom 29. September 2020)

Inhalt

1	Ziele des Ausbildungsprogramms Betrieb	2
2	Die Lernortkoordinationstabelle	3
3	Information für die Berufsbildner/innen und Lernenden	4
3.1	Aufbau des Ausbildungsprogramms Betrieb	4
3.2	Bildungsbericht	4
3.3	Lerndokumentation	4
4	Anwendung des Ausbildungsprogramms Betrieb	5
4.1	Auszug aus dem Ausbildungsprogramm Betrieb und Erklärungen dazu	6
4.2	Ausbildungsprogramm Betrieb: Nachtrag für vorgezogene oder nicht erreichte Leistungsziele	8



4.1 Auszug aus dem Ausbildungsprogramm Betrieb und Erklärungen dazu



Schweizerischer Podologen-Verband SPV

Name Ausbildungsbetrieb + Name, Vorname Berufsbildner/in (BB)

Name, Vorname Lernende/r

2. Semester / 1. Quartal	Einführung erfolgt:		Leistungsziel:		Bemerkungen Berufsbildner/in: <small>🔥 Wenn Einführung nicht stattgefunden hat und/oder Leistungsziel nicht erreicht wurde, ist Begründung des Ausbildungsbetriebs obligatorisch!</small>	Kürzel BB
	Ja	Nein	erreicht	nicht erreicht		
Handlungskompetenzbereich a: Betreuen der Patientinnen und Patienten						
a1: Beratungen zu podologischen Fragestellungen durchführen						
a1.4 ...empfehlen Patientinnen und Patienten sowie Kunden und Kundinnen konfektionierte Hilfsmittel. (K3)						
a5: Befundaufnahme erfassen						
a5.10 ...erfassen die relevanten Aspekte für die Bestimmung des Fussstills (K3)						
a5.11 ...erstellen ein Podogramm oder ein digitales Fussbild. (K3)						
a5.12 ...beschreiben das Gangbild sowie Auffälligkeiten am Schuhwerk Patientinnen und Patienten. (K3)						

Pro Quartal sind jeweils die **Leistungsziele (LZ)** aufgeführt, die in diesem Quartal bearbeitet werden. Sie sind geordnet nach Handlungskompetenzen und Handlungskompetenzbereiche. Angegeben ist zudem, ob die Leistungsziele **eingeführt** werden müssen oder ob sie **erreicht** werden sollen, das bedeutet, dass die Ausbildung für dieses Leistungsziel als abgeschlossen angesehen wird.

Das Ausbildungsprogramm wird **regelmässig** mindestens einmal im Monat durch die Berufsbildnerin/den Berufsbildner bearbeitet und nachgeführt sowie die entsprechenden Bemerkungen hineingeschrieben.

Einführung:
Ist hier das Feld **gelb hinterlegt**, so ist das LZ in dem oben links aufgeführten Semester und Quartal einzuführen.

Leistungsziel erreicht/nicht erreicht:
Ist hier das Feld **grün hinterlegt**, so ist das LZ in dem oben links aufgeführten Semester und Quartal abzuschliessen, das LZ sollte fertig ausgebildet sein.



Beispiel

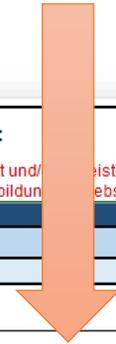
- Zeitpunkt der Einführung

Leistungsziele Betrieb: Podologinnen EFZ und Podologen EFZ...		Einführung erfolgt:	Leistungsziel:
Handlungskompetenzbereich a: Betreuen der Patientinnen und Patienten			
a1:	Beratungen zu podologischen Fragestellungen durchführen		
a1.3	beraten Patientinnen und Patienten zu podologischen Techniken. (K3)		
a4:	Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen		
a4.3	zeigen die Anwendung sowie die Vor- und Nachteile der Produkte sowie deren Pflege auf. (K3)		



- Zeitpunkt Leistungsziel erreicht
- Nicht erreichte Leistungsziele **MÜSSEN** begründet werden in Bemerkungen

Leistungsziele Betrieb: Podologinnen EFZ und Podologen EFZ...		Einführung erfolgt:	Leistungsziel:	Bemerkungen Berufsbildner/in:	Kürzel
				Wenn Einführung nicht stattgefunden hat und/oder Leistungsziel nicht erreicht wurde, ist Begründung des Ausbildungsabbruchs obligatorisch!	BB
Handlungskompetenzbereich d: Vor- und Nachbereiten des Arbeitsumfeldes					
d1:	Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten				
d1.1	bringen unter Berücksichtigung der Vorgaben zum Gesundheitsschutz die kontaminierten Instrumente ins Labor. (K3)				
d1.3	reinigen den Fussboden und das Arbeitsfeld gemäss den Vorgaben der Praxis. (K3)				
d1.4	desinfizieren das Arbeitsfeld gemäss Hygieneplan. (K3)				
d1.5	bereiten das Arbeitsfeld für die nächste Behandlung vor. (K3)				





- Leistungsziele, welche vor dem ÜK eingeführt werden müssen:

Handlungskompetenzbereich c: Anbringen von podologischen Hilfsmitteln und Spezialitäten			
c4:	Verbände am Fuss anlegen		Einführung Leistungsziele vor ÜK 2
c4.1	desinfizieren unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes und bekannter Allergien das Behandlungsfeld. (K3)		
c4.5	medikamentieren das Behandlungsfeld. (K3)		
c4.6	wählen das geeignete Material unter Berücksichtigung der Anforderungen des Behandlungsfeldes aus. (K4)		
c4.7	legen die Verbandmaterialien anatomisch und exakt am Fuss an. (K3)		
c4.9	beraten Patientinnen und Patienten über den Umgang mit dem Verband und über weitere Behandlungsmöglichkeiten. (K3)		



- Bemerkungen
- Vorgezogene Leistungsziele
- Im letzten Quartal nicht durchgeführte oder nicht erreichte Leistungsziele
- Massnahmen und Ziele für das kommende Quartal

Schweizerischer Podologen-Verband SPV		
Name Ausbildungsbetrieb + Name, Vorname Berufsbildner/in (BB)		Name, Vorname Lernende/r
Vorgezogene Leistungsziele		
Hier können Leistungsziele aufgenommen werden, die ausgebildet wurden, aber erst in einem späteren Quartal aufgeführt sind:	Bemerkungen Berufsbildner/in:	Kürzel BB
Im letzten Quartal nicht durchgeführte oder nicht erreichte Leistungsziele:		
Massnahmen und Ziele für das kommende Quartal (Bemerkungen Ausbildungsbetrieb):		



Ausbildungsprogramm als Excel-Datei

	A	B	C	D	E	F	G
1	2. Ausbildungsprogramm, 1. Semester / 4. Quartal						
2							
3	Name Ausbildungsbetrieb + Name, Vorname Berufsbildner/in (BB):		<input type="text"/>				
4	Name, Vorname Lernende/r:		<input type="text"/>				
5							
6	Legende:						
7	Einführung Leistungsziel muss in diesem Quartal erfolgt sein						
8	Leistungsziel muss in diesem Quartal erreicht worden sein						
9	Einführung/Leistungsziel bereits erfolgt oder noch nicht relevant						
10	Leistungsziele müssen vor UK eingeführt werden						
11							
12	Leistungsziele Betrieb: Podologinnen EFZ und Podologen EFZ...		Einführung erfolgt:	Leistungsziel:	Bemerkungen Berufsbildner/in:	Kürzel	
13					Wenn Einführung nicht stattgefunden hat und/oder Leistungsziel nicht erreicht wurde, ist Begründung des Ausbildungsbetriebs obligatorisch!	BB	
14	Handlungskompetenzbereich a: Betreuen der Patientinnen und Patienten						
15	a1: Beratungen zu podologischen Fragestellungen durchführen						
16	a1.3	beraten Patientinnen und Patienten zu podologischen Techniken. (K3)					
17							
18	a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen						
19	a4.3	zeigen auf Grund der Krankheitsgeschichte die Vor- und Nachteile der Produkte sowie deren Pflege auf. (K3)					
20							
21	a5: Befundaufnahme erfassen						
22	a5.1	erfassen die Personalien der Patientinnen und Patienten. (K3)					
23	a5.2	stellen klare und detaillierte Fragen zur Erfassung der allgemeinen Krankengeschichte der Patientinnen und Patienten. (K3)					
24	a5.5	legen auf Grund der Krankheitsgeschichte die nötigen Massnahmen für die Beratung und die Behandlung fest. (K3)					
25	a5.11	erstellen ein Podogramm oder ein digitales Fussbild. (K3)					
26	Handlungskompetenzbereich b: Ausführen von nicht operativen podologischen Behandlungen						
27	b2: Hühneraugen (Clavi) entfernen						
28	b2.4	bringen einen Verband unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften an. (K3)					
29	b2.6	erkundigen sich bei den Patientinnen und Patienten nach deren Wohlbefinden. (K3)					
30							
31	b3: Eingewachsene Nägel (Onychokryptose) behandeln						
32	b3.6	pflegen das Behandlungsfeld gemäss den Hygienrichtlinien. (K3)					
33							
34	b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen						
35	b4.4	behandeln den Fuss nach dem Abtragen der Hyperkeratose gemäss den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten und unter Einhaltung der Hygienrichtlinien.					
36	b4.5	schliessen die Behandlung mit dem Eincremen des Fusses ab.					
37							
38	Handlungskompetenzbereich c: Anbringen von podologischen Hilfsmitteln und Spezialitäten						
39	c4: Verbände am Fuss anlegen						Einführung Leistungsziele vor UK 2
40	c4.1	desinfizieren unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes und bekannter Allergien das Behandlungsfeld. (K3)					
41	c4.5	medikamentieren das Behandlungsfeld. (K3)					
42	c4.6	wählen das geeignete Material unter Berücksichtigung der Anforderungen des Behandlungsfeldes aus. (K4)					
43	c4.7	legen die Verbandmaterialien anatomisch und exakt am Fuss an. (K3)					
44	c4.9	beraten Patientinnen und Patienten über den Umgang mit dem Verband und über weitere					



Bildungsbericht

Auszug aus [Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Podologin/Podologe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis \(EFZ\)](#)

Art. 13, Abs. 1: Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner hält am Ende jedes Semesters den Bildungsstand der lernenden Person in einem Bildungsbericht fest. Sie oder er stützt sich dabei auf die Leistungen in der beruflichen Praxis und auf Rückmeldungen über die Leistungen in der Berufsfachschule und in den überbetrieblichen Kursen. Sie oder er bespricht den Bildungsbericht mit der lernenden Person.



- Einzelne Anpassungen auf unseren Beruf
- Alle 3 Lernorte werden darin bewertet
- **Bsp: 1. Fachkompetenz:**
1.1 Ausbildungsstand
Gesamtbeurteilung gemäss den im **Ausbildungsprogramm** aufgeführten Leistungszielen

BILDUNGSBERICHT

In der Bildungsverordnung, Abschnitt 7, ist festgehalten, dass die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner den Bildungsstand der lernenden Person – insbesondere gestützt auf die Lerndokumentation – festhält und mit ihr mindestens einmal pro Semester bespricht.

Der vorliegende Bildungsbericht wurde auf der Grundlage des Bildungsberichtes des SDBB erstellt. Die Arbeitsgruppe Betrieb der Podologinnen und Podologen EFZ passte ihn speziell auf die Bedürfnisse des Berufes an.

Lehrbetrieb:

Lernende Person:

Lehrberuf:

Verantwortlich für die Ausbildungsperiode:

Semester 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Beurteilungsmerkmale

Beurteilung

Begründung und Ergänzungen

Die folgenden Kompetenzen (Punkt 1-4) sind im Abschnitt 2 der Bildungsverordnung aufgeführt.

1. Fachkompetenz

1.1	Ausbildungsstand Gesamtbeurteilung gemäss den im Ausbildungsprogramm aufgeführten Leistungszielen	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
1.2	Arbeitsqualität Genauigkeit / Sorgfalt	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
1.3	Arbeitsmenge, Arbeitstempo Zeitaufwand für fachgerechte Ausführung der Arbeiten	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>



- **Vorher:**
(Bildungsbericht alt):

8. Überprüfen der Zielerreichung im abgelaufenen Semester

Vgl. Punkt 9 des vorangehenden Bildungsberichts

	übertrroffen	erfüllt	knapp erfüllt	nicht erfüllt
Betriebliche Bildungsziele	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Schulische Bildungsziele	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Bildungsziele der üK	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Fachkompetenz	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Methodenkompetenz	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sozialkompetenz	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Selbstkompetenz	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Begründungen / Massnahmen:

- **Nachher:**
(Bildungsbericht neu):

8. Überprüfen der Zielerreichung im abgelaufenen Semester

Vgl. Punkt 9 des vorangehenden Bildungsberichts

	übertrroffen	erfüllt	knapp erfüllt	nicht erfüllt
Wurden die Ziele des vergangenen Semesters erfüllt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründungen / Massnahmen:



Lerndoku

Auszug aus [Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung Podologin/Podologe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis \(EFZ\)](#)

Art. 12, Abs. 1: Die lernende Person führt während der Bildung in beruflicher Praxis eine Lerndokumentation, in der sie laufend alle wesentlichen Arbeiten in Zusammenhang mit den zu erwerbenden Handlungskompetenzen festhält.



Was ändert sich:

- Lerndoku-Ordner werden nicht mehr physisch abgegeben
- **Neu:** Kontrollblatt für Ausbildungsbetrieb
- Am QV wird zur Kontrolle der Lerndokumentations-Berichte eine digitale Plattform verwendet



- Orientierung an den Handlungskompetenzen des neuen Bildungsplans
- Berichte sind den Handlungskompetenzen zugeordnet und werden in den Lerndokus aufgelistet

-  Der Aufbau bleibt gleich!



Schweizerischer Podologen-Verband SPV

1. Semester / 1. Bericht

Hygiene und Administration



Beschreibung einer Alltagssituation

zu **einer** der folgenden Handlungskompetenzen:

- d1: Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten
- d2: Arbeitsfeld grundreinigen und auffüllen
- e4: Behandlungstermine planen und vereinbaren
- e1: Material für den Praxisbedarf, Verkaufsprodukte und podologisches Behandlungsmaterial bewirtschaften

Wählen Sie aus folgenden Themen einen Arbeitsbereich aus:

- Reinigung / Desinfektion des Arbeitsfeldes (Behandlungskabine)
- Telefonbedienung / Telefongesprächsführung
- Führen der Agenda / Terminvereinbarungen
- Kontrolle des Verkaufswarenlagers/ Bestellwesen



Auszug aus Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Podologin/Podologe mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Art. 12, Abs. 2: Mindestens einmal pro Semester kontrolliert und unterzeichnet die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner die Lerndokumentation und bespricht sie mit der lernenden Person.



NEU: Kontrollblatt



Schweizerischer Podologen-Verband SPV

Übersicht für Berufsbildner/in: Kontrolle Lerndokumentation

Name, Vorname Lernende/r:

Datum/Zeitraum Ausbildung:

		Bericht wurde kontrolliert und mit Lernenden besprochen	Datum, Unterschrift Berufsbildner/in
1. Semester	1. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	2. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
2. Semester	1. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	2. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
3. Semester	1. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	2. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
4. Semester	1. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	2. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
5. Semester	1. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	2. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
6. Semester	1. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	2. Bericht:	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Bemerkungen:



Fragen zu
Ausbildungsprogramm,
Bildungsbericht oder
Lerndoku?



Neue Struktur Webseite für Ausbildungsunterlagen

Für die Ausbildungsbetriebe und die Lernenden wurde auf der Webseite unter <https://www.podologie.swiss/ausbildung/grundbildung/> die Struktur in neuen Rubriken ergänzt. Alle Dokumente zur alten und neuen Grundbildung sind in Unterordner abgelegt. Einige Dokumente werden noch nach und nach bis zum Ausbildungsbeginn 2021 ergänzt, **ein regelmässiger Blick auf die Webseite lohnt sich!**

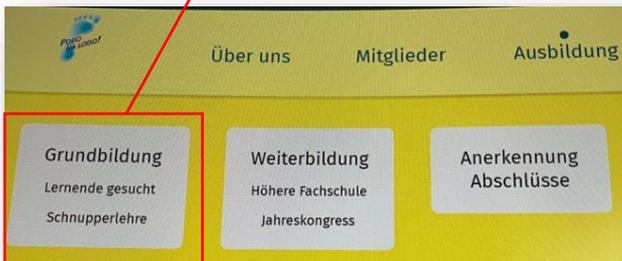
Bei Fragen zur neuen Struktur oder wenn die Umsetzung eines Dokumentes nicht klar ist, kann man sich an die Geschäftsstelle an sekretariat@podologie.ch wenden!



Neue Struktur Webseite für Ausbildungsunterlagen

Neue Struktur auf Webseite mit zahlreichen Unterrubriken

Infos rund um **Schnuppern/ Lernende gesucht** weiterhin separat unter „Ausbildung“:



Die Ausbildung zur Podologin EFZ / zum Podologen EFZ ist eine dreijährige Vollzeit-Berufslehre, welche mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliesst. Für die selbständige Berufstätigkeit ist in den meisten Kantonen die Weiterbildung zur dipl. Podologin HF / zum dipl. Podologen HF erforderlich. Diese dauert drei Jahre berufsbegleitend.

Der Schweizerische Podologen-Verband SPV hat für die Grundbildung Podologin EFZ, Podologe EFZ einen **digitalen Ausbildungsordner** erstellt. Unser Ziel ist es, alle wichtigen Dokumente und Unterlagen für Lernende sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner digital zugänglich zu machen. Diese Dokumente begleiten Sie während der dreijährigen Ausbildung.

Die Unterlagen unterstützen auch eine optimale Koordination zwischen den drei Lernorten Betrieb, überbetriebliche Kurse und Berufsfachschule.





Fragen zur neuen
Struktur auf der
Webseite?



Pause

17.30 – 17.45 Uhr





Lernort überbetriebliche Kurse

ÜK ab 2021 – nach neuem Bildungsplan

 Auch der ÜK ist handlungsorientiert aufgebaut



ÜK Planung Gesamtübersicht 2021 - 2025

Auch auf der [Webseite unter Ausbildung/Grundbildung](#) (Rubrik «ÜKs gemäss Bildungsplan vom 29.09.2020) aufgeschaltet!

Schweizerischer Podologen-Verband SPV
ÜK-Planung Gesamtübersicht Daten 2021-2025



Jahr	1. Lehrjahr			2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		ÜKs nach altem System auslaufend bis 2022	
	ÜK 1 3 Tage	ÜK 2 2 Tage	ÜK 3 2 Tage	ÜK 4 6 Tage	ÜK 5 5 Tage	ÜK II 7 Tage	ÜK III 4 Tage	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
2021	Mitte September (KW 37/38) Gruppe A: 13.-15.9.2021 Gruppe B: 20.-22.9.2021	Ende November (KW 47) Gruppe A: 22.-23.11.2021 Gruppe B: 24.-25.11.2021						Ende Oktober bis Mitte November (KW 43 - 46) Gruppe A: 25.-27./29.10./1.-3.11.2021 Gruppe B: 8.-10./12./15.-17.11.2021	Ende August/ Anfangs September (KW 35/36) Gruppe A: 30.-31.8./2.-3.9.2021 Gruppe B: 6.-7./9.-10.9.2021
2022	Mitte September (KW 37/38) Gruppe A: 12.-14.9.2022 Gruppe B: 19.-21.9.2022	Ende November (KW 47) Gruppe A: 21.-22.11.2022 Gruppe B: 23.-24.11.2022	Mitte Mai (KW 20) Gruppe A: 16.-17.5.2022 Gruppe B: 18.-19.5.2022	Ende Oktober bis Mitte November (KW 43 - 46) Gruppe A: 24.-26./28./31.10./1.11.2022 Gruppe B: 7.-9./11./14.-15.11.2022					Ende August/ Anfangs September (KW 35/36) Gruppe A: 29.-30.8./1.-2.9.2022 Gruppe B: 5.-6./8.-9.9.2022
2023	Mitte September (KW 37/38) Gruppe A: 11.-13.9.2023 Gruppe B: 18.-20.9.2023	Ende November (KW 47) Gruppe A: 20.-21.11.2023 Gruppe B: 22.-23.11.2023	Mitte Mai (KW 21) Gruppe A: 22.-23.5.2023 Gruppe B: 24.-25.5.2023	Ende Oktober bis Mitte November (KW 43 - 46) Gruppe A: 23.-25./27./30.-31.10.2023 Gruppe B: 6.-8./10./13.-14.11.2023		2. Hälfte August bis Anfangs September (KW 34 - 36) Gruppe A: 21.-22./24.-25./28.8.2023 Gruppe B: 29.8./31.8.-1.9./4.-5.9.2023		Legende: Lernende mit Ausbildungsdauer 2021-2023	
2024			Mitte Mai (KW 20) Gruppe A: 13.-14.5.2024 Gruppe B: 15.-16.5.2024	Ende Oktober bis Mitte November (KW 43 - 46) Gruppe A: 21.-23./25./28.-29.10.2024 Gruppe B: 4.-6./8./11.-12.11.2024		2. Hälfte August bis Anfangs September (KW 34 - 36) Gruppe A: 19.-20./22.-23./26.8.2024 Gruppe B: 27./29.-30.8./2.-3.9.2024		Legende: Lernende mit Ausbildungsdauer 2022-2024	
2025						2. Hälfte August bis Anfangs September (KW 34 - 36) Gruppe A: 18.-19./21.-22./25.8.2025 Gruppe B: 26.8./28.-29.8./1.-2.9.2025		Legende: Lernende mit Ausbildungsdauer 2023-2025	



Lernort überbetriebliche Kurse

ÜK ab 2021 –

Gruppeneinteilung wird ab den neuen ÜKs
analog Klasseneinteilung des BWZ in die
Gruppen A und B vorgenommen.



Zukünftiger Ablauf ÜK-Programme

Aufgebot ÜK

- Zukünftig ist das jeweilige ÜK-Programm nur noch auf der Webseite aufgeschaltet. Per Post erhalten die Ausbildungsbetriebe das Aufgebot (Begleitschreiben) weiterhin mit der Teilnehmenden-Liste und der Rechnung zugesendet.
- Die Tagespläne der ÜK-Programme werden nicht mehr variieren wie bisher, sondern angedacht ist, dass an den jeweiligen Tagen immer der gleiche Inhalt unterrichtet wird (1. Tag ÜK 1 2021 = 1. Tag ÜK1 2022).
- Die ÜK-Programme 1-2 werden im Sommer 2021 aufgeschaltet, das Aufgebot für den ÜK 1 folgt demnächst. Das Programm 3 folgt Anfangs 2022.



Kursprogramm für den üK 1

Rahmenbedingungen

Kursdauer	3 Tage
Kursdaten	1. Semester, KW 37/38
Kursort und -zeiten	Berufsschule Zofingen, 08.00 – 17.00 Uhr (Pausen: 10.00 – 10.30 Uhr / 12.30 – 13.30 Uhr / 15.00 – 15.30 Uhr)
Kursreferentinnen und -referenten	Anita Amrein, Dany Badstuber, Jocelyne Bühler, Eveline Lüscher, Nicole Spirig, Andrea Zwald Kontaktadressen siehe unter: Übersicht Koordinaten Kursleitung Kontakte Referent/innen (ÜKs neues System)
Bearbeitete Handlungskompetenzen	a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen d1: Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten d3: Instrumente im Labor aufbereiten d5: Verbrauchs- und Behandlungsmaterial entsorgen

1. Kurstag 08.00 – 10.00 Uhr

08.00 – 08.45 Uhr

Begrüssung, allgemeine Informationen / Verteilung Material / Orientierung SPV / Vorstellung Verband

08.45 – 10.00 Uhr

Geräteführung

1. Kurstag 10.30 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ erkennen, wenn jemand Hilfe oder Unterstützung braucht und bieten diese an. Sie beugen Unfällen vor, indem sie Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Mobilität unterstützen. Bei Patientinnen und Patienten mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen passen Podologinnen EFZ und Podologen EFZ ihre Kommunikation situationsgerecht an und leisten Unterstützung. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ achten auf eine klare und verständliche Kommunikation. Sie pflegen einen einfühlsamen und zuvorkommenden Umgang.

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

Einführung vor ÜK:

a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen (a3.1, a3.2, a3.3)

Beispiel Programm ÜK 1

Beispiel Programm ÜK 1



Bearbeitete Leistungsziele		
Nr.	Leistungsziel ÜK Podologinnen EFZ und Podologen EFZ...	Inhalte für den ÜK
a3.2	... helfen exemplarisch Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Mobilität (K3)	<p>Mögliche Einschränkungen, körperlich, geistig oder sprachlich aufzeigen. Deren Auswirkungen und Herausforderungen erklären (z. B. Demenzpatienten). Wie gehen wir in der Podologie damit um.</p> <p>Patienten mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbehinderung • Sehbehinderung • Rollator/Stock • Verwirrtheit • Geistige Behinderung • Sprachschwierigkeiten aufgrund keiner oder geringer Deutschkenntnisse • psychischen Auffälligkeiten
Materialliste 1. Kurstag ÜK 1		Folgendes Material ist pro Lernende/r während dem angezeigten Kurstag in den ÜK mitzunehmen:
<p>Sämtliche Skripte, die Broschüre «Kurz & bündig» sowie die Unterlagen für die ÜKs sind in elektronischer Form im Teams erhältlich!</p> <p>Den Zugang zum Teams erhalten die Lernenden vor dem ÜK 1, dieser ist gültig für alle ÜKs bis zum QV-Abschluss. Bitte laden Sie die vorhandenen Dokumente des jeweiligen ÜKs (vor allem Word-Vorlagen zur Bearbeitung) <u>vor dem Unterricht</u> auf Ihr Gerät.</p> <p>Achtung: Für den ÜK sind die Füsse/Hände gepflegt sowie die Nägel gekürzt und dürfen nicht lackiert oder mit Gel überzogen sein.</p>		<p>Materialliste wird neu <u>pro Kurstag</u> aufgelistet. Die Lernenden müssen diese Materialien am entsprechenden Kurstag mitnehmen!</p>
Weitere organisatorische Aspekte für Betrieb		-

Beispiel Programm ÜK 1



2. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

a4: Verkaufsgespräche über Produkte in der Praxis führen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ beobachten oder erfragen spezifische podologische Probleme am Fuss und Unterschenkel. Sie empfehlen geeignete Produkte und erklären deren Vor- und Nachteile. Sie erläutern, wie die Patientinnen und Patienten die Produkte selber anwenden oder eine Drittperson damit beauftragen können. Zudem informieren sie über die allfällige Pflege der Produkte. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ führen Verkaufsgespräche überzeugend und zielgruppengerecht. Bei Bedarf nehmen sie Rücksprache mit der dipl. Podologin HF, dem dipl. Podologen HF.

**Hinweis zur Vor- und/oder
Nachbereitung durch den Betrieb**

Einführung vor ÜK:
Keine Einführung vor dem ÜK notwendig.

Bearbeitete Leistungsziele

Nr.	Leistungsziel ÜK Podologinnen EFZ und Podologen EFZ...	Inhalte für den ÜK
a4.1	... wenden exemplarisch die Fragetechnik an. (Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen). (K3)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede im Bereich Kommunikation aufzeigen und erklären. Gezielte Kommunikation sensibilisieren. Unterschied Kommunikation von Privat und Business, Datenschutz und Schweigepflicht aufmerksam machen. • Ziel eines Verkaufsgesprächs aufzeigen. • Einfache Kommunikation an Telefon und Empfang. • Eigene Kompetenzen und Grenzen diskutieren. • Verkauf dokumentieren.
a4.3	... zeigen beispielhaft die Anwendung sowie die Vor- und Nachteile der Produkte sowie deren Pflege auf. (K3)	Einführung in die Fussmassage (Anwendung von verschiedenen Produkten)

Beispiel Programm ÜK 1



Schweizerischer Pedologen-Verband SPV

Materialliste 2. Kurstag üK 1	Folgendes Material ist pro Lernende/r während dem angezeigten Kurstag in den ÜK mitzunehmen:
<p>Sämtliche Skripte, die Broschüre «Kurz & bündig» sowie die Unterlagen für die ÜKs sind in elektronischer Form im Teams erhältlich!</p> <p>Den Zugang zum Teams erhalten die Lernenden vor dem ÜK 1, dieser ist gültig für alle ÜKs bis zum QV-Abschluss. Bitte laden Sie die vorhandenen Dokumente des jeweiligen ÜKs (vor allem Word-Vorlagen zur Bearbeitung) <u>vor dem Unterricht</u> auf Ihr Gerät.</p> <p>Achtung: Für den ÜK sind die Füsse/Hände gepflegt sowie die Nägel gekürzt und dürfen nicht lackiert oder mit Gel überzogen sein.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Auflistung folgt von ÜK-Referentinnen (Jocelyne/Andrea, Anita/Eveline)
Weitere organisatorische Aspekte für Betrieb	-

Beispiel Programm ÜK 1 - Einführungen vor ÜK im ÜK-Programm sind übereinstimmend mit Auflistung in Ausbildungsprogramm

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb	Einführung vor ÜK: Alle drei HK werden vorgängig im Betrieb eingeführt: d1: Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten (d1.1, d1.3, d1.4, d1.5) d3: Instrumente im Labor aufbereiten (d3.1, d3.2, d3.4, d3.5, d3.6, d3.7, d3.9, d3.10, d3.11, d3.12) d5: Verbrauchs- und Behandlungsmaterial entsorgen (d5.1, d5.2, d5.3)
---	---

b5: Nagelveränderungen behandeln							
b5.1 ...bereiten das Behandlungsfeld gemäss den Vorgaben der Praxis für die Behandlung von Nagelveränderungen vor. (K3)							
b5.9 ...nehmen Rücksprache mit einer dipl. Podologin HF, einem dipl. Podologen HF, wenn sie einen veränderten Nagel an Angehörigen von Risikogruppen behandeln. (K3)							
Handlungskompetenzbereich d: Vor- und Nachbereiten des Arbeitsumfeldes							
d1: Behandlungsraum für die nächste Behandlung vorbereiten							Einführung Leistungsziele vor ÜK 1
d1.1 ...bringen unter Berücksichtigung der Vorgaben zum Gesundheitsschutz die kontaminierten Instrumente ins Labor. (K3)							
d1.3 ...reinigen den Fussboden und das Arbeitsfeld gemäss den Vorgaben der Praxis. (K3)							
d1.4 ...desinfizieren das Arbeitsfeld gemäss Hygieneplan. (K3)							
d1.5 ...bereiten das Arbeitsfeld für die nächste Behandlung vor. (K3)							
d2: Arbeitsfeld grundreinigen und auffüllen							
d2.1 ...füllen das Verbrauchs- und Behandlungsmaterial fachgerecht auf. (K3)							
d2.2 ...kontrollieren das Verfalldatum des vorhandenen Materials. (K3)							
d2.3 ...reinigen das Arbeitsfeld unter Einhaltung der Hygienevorschriften und der Arbeitssicherheit und des Gesundheits- und Umweltschutzes. (K3)							
d2.5 ...setzen Desinfektions- und Reinigungsmittel effizient ein. (K3)							
d3: Instrumente im Labor aufbereiten							Einführung Leistungsziele vor ÜK 1
d3.1 ...bereiten sich unter Einhaltung des Gesundheitsschutzes für die Aufbereitung der Instrumente vor. (K3)							
d3.2 ...wählen den geeigneten Vorgang zur Reinigung und Desinfektion der Instrumente. (K4)							
d3.4 ...überprüfen die Instrumente nach der Reinigung und Desinfektion minuziös. (K3)							



NEU 5 ÜK's -

Insgesamt immer noch 18 Tage zum selben Preis

ÜK-Kosten nach neuem System ab 2021:

- ÜK 1, 3 Tage: CHF 700.- (inkl. Materialkosten physisch + digital von CHF 300.-)
- ÜK 2, 2 Tage: CHF 400.-
- ÜK 3, 2 Tage: CHF 400.-
- ÜK 4, 6 Tage: CHF 1'100.-
- ÜK 5, 5 Tage: CHF 900.-

Total Kosten ÜKs: CHF 3'500.- (wie bisher)



Fragen
zum ÜK?



Qualifikationsverfahren

Qualifikationsverfahren
mit Abschlussprüfung
Podologin EFZ/Podologe EFZ

Qualifikationsbereich
Praktische Arbeit als VPA
Gewichtung 40%
Fallnote

Qualifikationsbereich
Berufskennnisse
Gewichtung 20%

Qualifikationsbereich
Allgemeinbildung
Gewichtung 20 %
gemäss Verordnung des SBFI
über die Mindestvorschriften
für die Allgemeinbildung

Erfahrungsnote
Gewichtung 20%

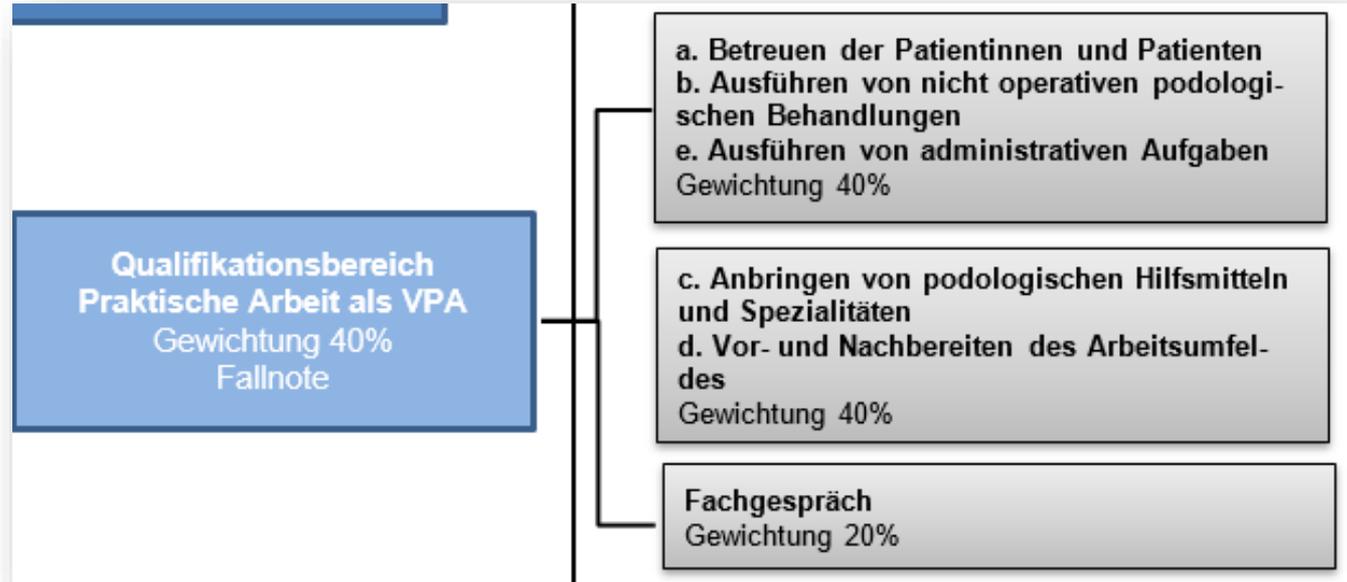


Qualifikationsverfahren – was ist neu?

- Das QV wird neu in den einzelnen Geschäften stattfinden.
- Es wird als VPA (vorgegebene praktische Arbeit) durchgeführt.
- Zwei externe Experten werden die Prüfung abnehmen, analog HF.
- Die VPA wird 6 Stunden dauern.



Qualifikationsverfahren – VPA





Umsetzung VPA in den Betrieben

- Die VPA findet an drei Modell-Patientinnen oder -Patienten statt.
- Der Lehrbetrieb ist für die Suche der Modelle verantwortlich, sowie für die Reserve-Modelle.
- Für die Prüfung müssen Patientinnen und Patienten gewählt werden, die kein spezifisches Risiko aufweisen (Risikogruppe).



Umsetzung VPA in den Betrieben

- Beim Handlungskompetenzbereich „b) Ausführen von nicht operativen podologischen Behandlungen“ müssen alle Handlungskompetenzen gezeigt werden. Der Betrieb muss vorgängig aus einer vorgegebenen Liste mit Kriterien eine bestimmte Anzahl Indikationen auswählen, die an den Modellen gezeigt werden.
- In allen anderen Unterpositionen sind die Tätigkeiten und Behandlungen vorgegeben.



Umsetzung VPA in den Betrieben

Bedingungen des Betriebes:

- Die kandidierende Person muss alle Tätigkeiten selbständig ausführen.
- Die/der Ausbildner/in im Betrieb muss anwesend sein, sich aber diskret im Hintergrund halten.
- Die kandidierende Person ist für die Zeiteinteilung bei der Behandlung der drei Modelle verantwortlich.
- Einen Extraraum für das Fachgespräch muss vom Betrieb zur Verfügung gestellt werden.



Umsetzung VPA in den Betrieben

Ablauf der Prüfung:

- Die kandidierende Person ist aufgefordert, die Tätigkeiten und Behandlungen gemäss Aufgabestellung durchzuführen.
- Eine Mittagspause von 60 Min. muss gemacht werden. Der Zeitpunkt ist frei wählbar.
- Nach Abschluss der Behandlungen hat die kandidierende Person mind. 30 Min. Pause.
- Anschliessend findet das Fachgespräch statt.



VPA – das Fachgespräch

- Im Fachgespräch führt die kandidierende Person ein Gespräch mit den Prüfungsexperten zu den vorgängig an den Modellen ausgeführten Arbeiten.
- Dabei soll die kandidierende Person die durchgeführten Behandlungen an den Modellen kritisch würdigen und reflektieren.
- Die Prüfungsexperten stellen Fragen, die sowohl die kritische Würdigung wie auch die Reflexion unterstützen.



VPA – Ablauf

- **Versand der Aufgabenstellung VPA an die Betriebe:**
September des Vorjahres
- **Einsenden der beschriebenen Modelle:**
10 Wochen vor Prüfungsbeginn, ca. Januar des Prüfungsjahres
- **Aufgebot zum QV:** Februar des Prüfungsjahres
- **Durchführung der Prüfung:** März/April/Mai



Handlungskompetenz

a1: Beratungen zu podologischen Fragestellungen durchführen

Aufgabenstellung

Der Patient/die Patientin wird während der ganzen Behandlung über die podologische Tätigkeit aufgeklärt.

Leistungsziele

a1.1
a1.2
a1.3
a1.4
a1.5

Hilfsmittel/Materialien

Anamnesekarte nach Kriterien des SPV (digital oder analog möglich)

Bewertungskriterien

- Geht auf verbale und nonverbale Äusserungen der Patientin/des Patienten ein.
- Wählen eine für die Patientin/Patienten angepasste Sprache.
- Beraten der Patientin/dem Patienten nachvollziehbar mögliche podologische Techniken.
- Empfehlen der Patientin/dem Patienten ein passendes Konfektionsprodukt und erklären dessen Verwendung.



Fragen
zum QV?



Lernort Berufsfachschule

BERUFS- UND
WEITERBILDUNG
ZOFINGEN

BERUFSFACHSCHULE BERUFSMATUR WEITERBILDUNG

Suche Login Kon

- Vor der Lehre
- Infos für Lernende
- Informationen und Formulare

▪ Berufslehren

- Baumaschinenmechaniker/-in EFZ
- Baupraktiker/-in EBA
- Bauwerkrenner/-in EFZ
- Betonwerker/-in EFZ
- Bootbauer/-in EFZ
- Bootfachwart/-in EFZ
- Carrosserielackierer/-in EFZ
- Carrosseriespengler/-in EFZ
- Fachmann/-frau Leder und Textil EFZ
- Fahrradmechaniker/-in EFZ
- Kauffrau/Kaufmann EFZ Feusi: neu ab August 2020
- Kleinmotorrad- und Fahrradmechaniker/-in EFZ
- Konstrukteur/-in EFZ
- Landmaschinenmechaniker/-in EFZ
- Maurer/-in EFZ
- Maurer/-in EFZ Zusatz
- Mechanikpraktiker/-in EBA
- Motorradmechaniker/-in EFZ
- Orthopädienschuhmacher/-in EFZ
- Plattenleger/-in EFZ
- Plattenlegerpraktiker/-in EBA
- Podologe/Podologin EFZ

BW Zofingen » Berufsfachschule » Berufslehren » Podologe/Podologin EFZ

PODOLOGE/PODOLOGIN EFZ

Die medizinische Fusspflege durch Podologinnen und Podologen beinhaltet neben der Behandlung von Beschwerden auch therapeutische Massagen am Fuss und Unterschenkel sowie die individuelle Beratung für anhaltende Fussgesundheit. Das breite Spektrum von Fussbeschwerden zieht sich von Veränderungen oder Erkrankungen im Nagelbereich, eingewachsenen oder verdickten Zehennägeln, Nagelpilzen, übermässiger Hornhaut oder Schwielen bis zu Hühneraugen (Clavi), die fachgerecht entfernt werden. Darüber hinaus werden Methoden wie Orthonyxie (Spangentechnik bei eingewachsenen Nägeln), Verbands- und Orthesentechnik (für Zehenkorrektur und Druckentlastung) und Nagelprothetik (künstlicher Nagelersatz) angewandt. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Vorteile dieser Berufsausbildung an der BW Zofingen

- Fein abgestimmte Lehrpläne zwischen Schule, Betrieb und den überbetrieblichen Kursen garantieren optimale Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis.
- Die Fächer der Berufskunde werden thematisch von verschiedenen Fachpersonen nach einem speziellen Stundenplan für jedes der drei Lehrjahre unterrichtet.
- Moderne Praxisräume garantieren einen Unterricht auf dem neuesten Stand der Technik.
- Die BW Zofingen hat sich zum Kompetenzzentrum der Podologie der Deutschschweiz entwickelt. Die schulische Grundbildung, die überbetrieblichen Kurse und die höhere Fachschule sind hier angesiedelt.
- Berufsmatur möglich
- Umfangreiches Stützkursangebot unterstützt schulisch schwächere Lernende.
- Freikurse für den Erwerb von Sprachzertifikaten, Informatik-Diplomen und weitere Fachkurse fördern leistungsstärkere Lernende zusätzlich.
- Fachkundige Individuelle Begleitung (FiB) steht allen Lernenden zu.

KONTAKT

Berufs- und Weiterbildung Zofingen
Bildungszentrum (BZZ)
Strengelbacherstrasse 27
4800 Zofingen

☎ 062 745 56 00
✉ sekretariat@bwzofingen.ch

DOWNLOADS

Stundenplan 2020/21 Klasse SP18a / SP18b

📄 herunterladen

Stundenplan 2020/21 Klasse SP19a / SP19b

📄 herunterladen

Stundenplan 2020/21 Klasse SP20a / SP20b

📄 herunterladen

ABTEILUNGSLEITER



André Hug
E-Mail

Totalrevision der BiVo:

Umsetzung an der Berufs- und Weiterbildung Zofingen



Veränderungen

Neuer Schullehrplan

Es gibt keine eigentlichen Unterrichtsfächer mehr

2 BK-Noten pro Semester (HK ade, HK bc)

Veränderte Lektionenverteilung unter den LP

HKB e: Bereich Wirtschaft kommt neu dazu

Neu: Falldokumentationen A – M

Gültig für 2. und 3. LJ (SP19ab, SP20ab)

Lektionentafel

	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
Technische Orthopädie	30	30	40
Allgemeine Anatomie/Physiologie	50	40	
Allgemeine Biologie/Bakteriologie/ Mikrobiologie/Infektion	50	50	
Medikamentenlehre/Sterilisation/Desinfektion	40	30	30
Spezielle Anatomie/Orthopädie		50	50
Pathologie/Dermatologie			70
Ethik und gesetzliche Grundlagen für die Berufsausübung / Patientenrecht	30		10
Turnen und Sport	40	40	40
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120
Total Lektionen	360	360	360

Unterricht	1. Lj	2. Lj	3. Lj	Total
a. Berufskennnisse				
– (a) Betreuen der Patientinnen und Patienten (d) Vor- und Nachbereiten des Arbeitsumfeldes (e) Ausführen von administrativen Aufgaben	100	100	140	340
– (b) Ausführen von nicht operativen podologischen Behandlungen (c) Anbringen von podologischen Hilfsmitteln und Spezialitäten	100	100	60	260
Total Berufskennnisse	200	200	200	600
b. Allgemeinbildung	120	120	120	360
c. Sport	40	40	40	120
Total Lektionen	360	360	360	1080

Veränderungen Stundenverteilung

Effektiv		angepasst auf ST													
		Lektionszuteilung pro Lehrperson pro HKB pro Semester													
Effektive Lektionen nach Stundenplan		21 Wochen					105	Lek	16 Wochen					80	Lek
		1. Semester							2. Semester						
		HKB					Total	HKB					Total		
Funktion	Lehrperson	a	b	c	d	e	LP	a	b	c	d	e	LP		
Podologin	N. Spirig	6.0	6.0	5.0	4.0	4.0	25.0	4.0	10.0	4.0	3.0	0.0	21.0		
Apothekerin	K.Pfenninger	0.0	12.0	0.0	27.0	2.0	41.0	6.0	4.0	10.0	0.0	0.0	20.0		
Biologin	J. Begert	2.0	13.0	0.0	0.0	0.0	15.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		
Arzt	Dr. T. Strasmann	2.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.0	11.0	4.0	0.0	0.0	0.0	15.0		
Orthopädienschuhmache	P. Ruckstuhl	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	8.0	1.0	1.0	0.0	0.0	10.0		
Biologe	J. Portmann	0.0	5.0	0.0	0.0	3.0	8.0	0.0	5.0	0.0	0.0	0.0	5.0		
Wirtschaftslehrer	M. Emmenegger	1.0	2.0	0.0	3.0	8.0	14.0	4.0	5.0	0.0	0.0	0.0	9.0		
		11.0	38.0	5.0	34.0	17.0	105.0	33.0	29.0	15.0	3.0	0.0	80.0		
Summe	ade	62.0						36.0							
Summe	bc	43.0						44.0							
	Summe abcde	105.0						80.0							
	Differenz L	0.0						0.0							

Veränderungen Semesterzeugnisnoten

Anzahl Noten, die in einem Handlungskompetenzbereich pro Semester jeder Lehrperson gemacht werden müssen

Funktion	Lehrperson	1. Semester					2. Semester					3. Semester					4. Semester					5. Semester					6. Semester									
		HKB					HKB					HKB					HKB					HKB					HKB									
		a	d	e	b	c	a	d	e	b	c	a	d	e	b	c	a	d	e	b	c	a	d	e	b	c	a	d	e	b	c	a	d	e	b	c
Podologin	N. Spirig	1			1		1			1					1	1						1										1				
Apothekerin	K.Pfenninger		3		1					1		1			1																	1				1
Biologin	J. Begert				1							1			1	1				2		2				2										1
Arzt	Dr. T. Strasmann						1															2										2				1
Orthopädienschuhmache	P. Ruckstuhl						1					1					1										1			1						
Biologe	J. Portmann									1					2					2																
Wirtschaftslehrer	M. Emmenegger	1								1			2																			1				
Summe	ade	5					3					5					3					6					5									
Summe	bc	3					4					5					4					3					3									

Veränderungen QV-BK: 3 Prüfungsteile

Po s.	Handlungskompetenzbereiche	Dauer	Gewichtung
1	a. Betreuen der Patientinnen und Patienten	70 Min.	40 %
2	b. Ausführen von nicht operativen podologischen Behandlungen c. Anbringen von podologischen Hilfsmitteln und Spezialitäten d. Vor- und Nachbereiten des Arbeitsumfeldes	70 Min.	40 %
3	e. Ausführen von administrativen Aufgaben	40 Min.	20 %

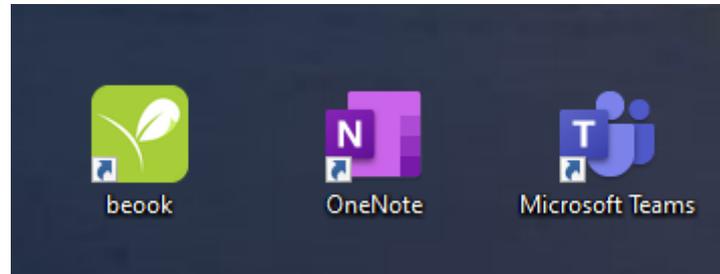
Umsetzung

Technisch

Das elektronische Lehrmittel im beook wird strukturell dem Handlungskompetenzraster angepasst

Die Struktur im OneNote wird ebenfalls nach HK geordnet

Das Klassenteams ist allen Lehrpersonen zugänglich



Umsetzung

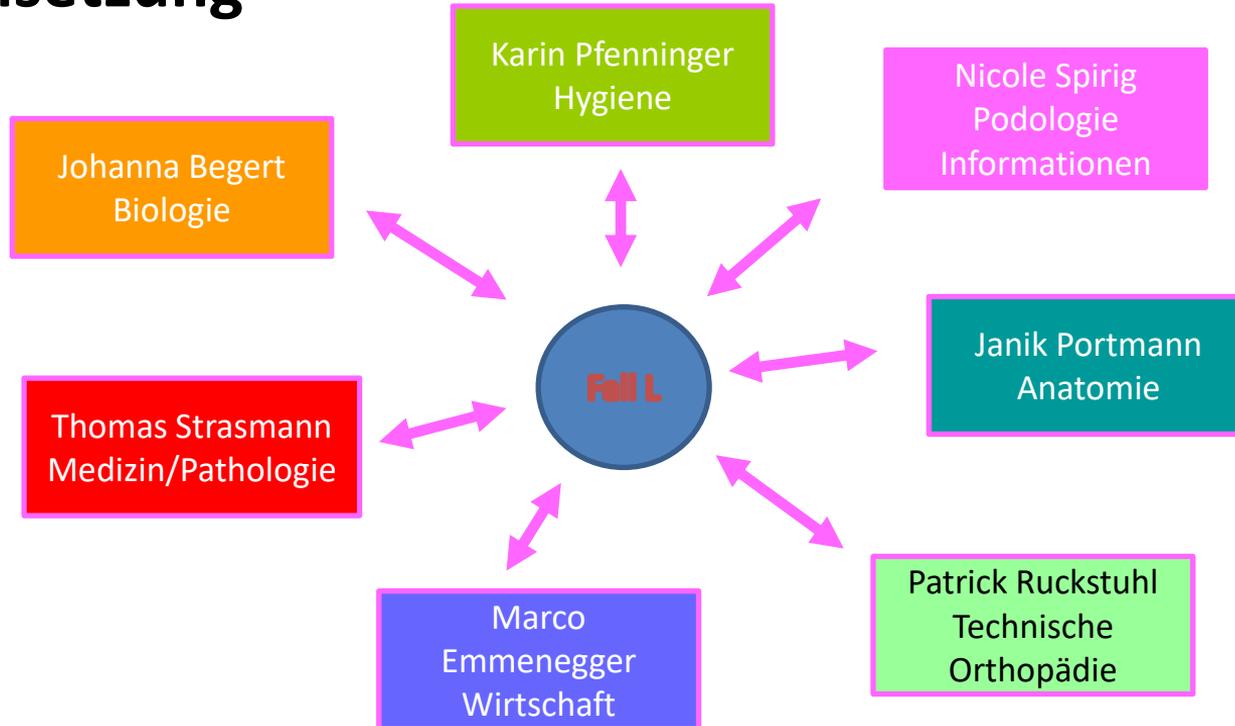
Didaktisch

Anhand der Fälle A bis M unterrichten die LP ihre Materie aus ihrer Sichtweise. Die Lernenden können anhand der komplexen Problemstellungen die verschiedenen Bereiche so mit der Zeit verknüpfen.

a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen

Leistungsziele BIPLA: Podologinnen EFZ und Podologen EFZ...	Lerninhalte, in der Schule vermittelt	LZ Sem	LP
a4.1 ... erläutern die Merkmale einer angemessenen Fragetechnik.	a4.1.1 die Wirkung von verschiedenen Fragetechniken (offene und geschlossene Fragen) darlegen (K2)	2 L 3. Sem	Mem
	a4.1.2 mit der richtigen Fragetechnik (offene und geschlossene Fragen) die Bedürfnisse der Patienten eruieren (K4)	2 L 4. Sem	mem
a4.3 ... erklären die Anwendung sowie die Vor- und Nachteile der Produkte sowie deren Pflege.	a4.3.1 aufgrund der eruierten Bedürfnisse den Nutzen / Mehrwert der Produkte darlegen (K2)	2 L 6. Sem	Mem
	a4.3.2 dermatologische Grundlagen bestimmen (K2)	2 L 3. Sem	Kpf
	a4.3.3 Inhaltsstoffe von Pflegeprodukten deuten (K2)	4 L 3. Sem	Kpf
	a4.3.4 Wirkungen von Pflegeprodukten formulieren (K2)	4 L 3. Sem	kpf

Umsetzung



L- Fallbeispiel aus der Praxis

Frau Lenzburg ist für eine Fusspflege mit Massage angemeldet. Frau Lea Podo kennt diese nicht, sieht aber in der KG, dass sie vor 8 Wochen bei ihrer Kollegin war. Sie liest den Eintrag:

«Die Patientin war hyperempfindlich, hat ständig gemotzt und wollte, dass ich sehr lange eincreme. Ich hatte keine Zeit, da sie 20 Minuten zu spät kam, war sehr hässig.»

Weiter liest sie, dass sie Psychopharmaka und Xarelto einnimmt, adipös ist und starke Lymphödeme hat. Sie scheint heute sehr aufgestellt zu sein und Lea entspannt sich, da sie schon Angst vor dieser Behandlung/Begegnung hatte.

Frau Lenzburg möchte gerne die Nägel rot lackieren. Lea meint dann aber, dass sie evtl. keine Zeit habe zum Lackieren, wenn sie noch eine Massage wolle. Lackieren sei ihr viel wichtiger, meint dann Frau Lenzburg.

Lea ist erleichtert, denn sie kann sich nicht vorstellen, diese Beine zu massieren. Darf sie das überhaupt, fragt sie sich und nimmt sich vor, die Vorgesetzte zu fragen.

Weisse Flecken sind nach dem Entfernen des Nagellackes auf den Nägeln sichtbar. Sie beginnt die Nägel zu schneiden und Frau Lenzburg fragt Lea, warum sie einen solchen gewölbten Nagel habe. Sie fragt auch, warum ihr der Grosszehen nach der Shoppingtour letzte Woche so geschmerzt hatte. Bei diesem Nagel bemerkt Lea ein leichtes Hämatom subungual. Mit viel Geduld erklärt Lea Frau Lenzburg diese Gegebenheit.

Als Lea plantar die wenige Hyperkeratose an den Fersen entfernt.....

2.Semester

a2.1 ... erklären den Anwendungsbereich und die Bedeutung des Datenschutzes.

- a2.1.1 Die Grundlagen des Datenschutzes anwenden (K3)

a2.2 ... erläutern die Aspekte einer adressatengerechten Sprache.

- a2.2.1 Kommunikationsregeln erläutern (K2)
- a2.2.2 Podologische Tätigkeiten einem Laien erläutern, (K2)

b2.6 ... zählen Beispiele auf, wie nonverbale Äusserungen zum Wohlbefinden formuliert werden können.

- b2.6.1 adäquat nonverbale Äusserungen einordnen (K4)
- b2.6.2 Grundlagen der Kommunikation erläutern (K2)
- b2.6.3 empathische Verhaltensweisen identifizieren (K2)

b2.7 ... erklären mögliche Vorgehensweisen in schwierigen Situationen.

- b2.7.1 Konfliktreiche Situationen identifizieren (K2)

b3.7 ... legen dar, warum und in welchen Situationen Rücksprache mit einer dipl. Podologin HF, einem dipl. Podologen HF genommen werden muss.

- b3.7.1 die Grenzen der Fachkompetenzen bestimmen (K2)
- b3.7.2 Situationen, welche eine Rücksprache mit einer dipl. Podologin HF, einem dipl. Podologen HF erfordern, interpretieren (K2)

c5.3 ... beschreiben Konfektionsprodukte und Halbfabrikate, deren Anwendung sowie deren Pflege.

- c5.3.1 Konfektionsprodukte und Halbfertigfabrikate aufzählen (K1)
- c5.3.2 die Anwendung und die Pflege der Konfektionsprodukte und Halbfertigprodukte erklären (K2)

3.Semester

a1.1 ... erläutern die Grundlagen der Anamnese.

- 1.1.5 verschiedene Ursachen des schmerzenden Fusses

1.Semester

a1.1 ... erläutern die Grundlagen der Anamnese.

- a1.1.26 verschiedene Fragetechniken formulieren (K2)

a5.4 ... erklären Risiken von Behandlungen und deren Umgang damit.

- a5.4.2 anhand von praxisbezogenen Beispielen bei der podologischen Behandlung die Risiken erläutern

a5.6 ... verwenden die für die Patientendokumentation korrekte (Fach-)Sprache.

- a5.6.1 die Grundlage der Fachterminologie anwenden (K3)
- a5.6.2 Anhand von praxisbezogenen Beispielen eine Patientendokumentation erstellen (K3)

a5.7 ... erklären den Aufbau einer Patientendokumentation.

- a5.7.1 anhand von praxisbezogenen Beispielen den Aufbau einer Patientendokumentation erklären (K2)

b1.1 ... beschreiben den Aufbau, die Funktion und die Merkmale eines Nagels und dessen Umfeld.

- b1.1.1 den Aufbau des Nagels beschreiben (K1)
- b1.1.2 die Funktionen des Nagels erläutern (K2)
- b1.1.3 die Merkmale des Nagels definieren (K2)

b1.4 ... zählen die Schadstoffe und Gefahren bei Verwendung von Nagellack auf.

- b1.4.1 Eigenschaften von Ethanol, Pigmente und Aceton beschreiben (K1)

e4.1 ... beschreiben den Ablauf eines Terminvereinbarungsgespräches mit Patientinnen und Patienten.

- e4.1.1 Terminvereinbarungsgespräches mit Patientinnen und Patienten erstellen (K3)

Umsetzung Stundenplan

SJ 2021/22		SP21a									
06.04.2021											
FREITAG		Lektionen und Handlungskompetenzen									
		6	HK	7	HK	8	HK	9	HK	10	HK
8 Wochen	13.08.2021	PF	b	PF	b	PF	d	BE	b	BE	b
	20.08.2021	SP	e	SP	a	SP	d	PF	b	PF	b
	27.08.2021	PF	b	PF	b	PF	b	SP	a	SP	a
	03.09.2021	SP	b	SP	b	SP	d	PF	b	PF	b
	10.09.2021	SP	b	SP	c	SP	e	EM	a	EM	b
	17.09.2021	EM	b	EM	e	EM	e	BE	b	BE	b
	24.09.2021	PF	d	PF	d	PF	d	EM	e	EM	e
	01.10.2021	BE	b	BE	b	BE	a	PF	d	PF	d

SP21b									
Lektionen und Handlungskompetenzen									
6	HK	7	HK	8	HK	9	HK	10	HK
BE	b	BE	b	BE	b	PF	d	PF	d
PF	b	PF	b	PF	b	SP	a	SP	e
SP	a	SP	a	SP	d	PF	b	PF	b
PF	b	PF	b	PF	b	SP	b	SP	b
EM	a	EM	b	EM	b	SP	a	SP	b
BE	b	BE	b	BE	b	EM	e	EM	e
EM	e	EM	e	EM	e	PF	b	PF	d
PF	d	PF	d	PF	d	BE	a	BE	a

1 L v üK1	EM	a
7 L v üK1	PF	b
2 L v üK1	SP	b
1 L v üK1	SP	d

13.9. Beginn üK 1

Umsetzung Stundenplan

37 Unterrichtstage Fachunterricht

Total 37 Unterrichtstage à 5 Lekt. = 185 Lekt.

SP	N. Spirig	46	46	202	45	Lekt.	Zeit	SP	N. Spirig	46	46	202	45		
PF	K.Pfenninger	61	61	202	61			6	12.40-13.25	PF	K.Pfenninger	61	61	202	61
BE	J. Begert	15	15	210	16			7	13.30-14.15	BE	J. Begert	15	15	210	16
ST	Dr.T.Strasm.	17	17	210	17			8	14.25-15.10	ST	Dr.T.Strasmann	17	17	210	18
RU	P. Ruckstuhl	10	10	202	10			9	15.25-16.10	RU	P. Ruckstuhl	10	10	202	10
PO	J. Portmann	13	13	202	13			10	16.15-17.00	PO	J. Portmann	13	13	202	12
EM	M. Emmenegger	23	23	210	23					EM	M. Emmenegger	23	23	210	23
		185	185		185					185	185		185		

Fazit

2021 – 2024 Parallel SP20ab + SP19ab nach alter Bivo
SP21ab nach neuer BiVO

2024 1. QV nach neuer BiVO, evtl. Repetenten nach alter BiVO

Neuer Schullehrplan, Entwicklung 2024 abgeschlossen

Zeugnisnoten nach Handlungskompetenzen

Stundenplan ist auf üK abgestimmt

Fälle als Orientierung der Lernenden und Zentrum für die
Lehrerzusammenarbeit



Allgemeine Fragerunde



**Wir bitten Sie, den Umfragebogen
ausgefüllt beim Eingang abzugeben.**

Besten Dank!





Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Ausbilden mit den neu erarbeiteten Grundbildungs-Dokumenten. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter **sekretariat@podologie.ch**!

Wir wünschen Ihnen eine gute Heimreise.